

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Einleitung.

„Die englische Nation als Volk betrachtet, ist das schätzbarste Ganze von Menschen im Verhältnis untereinander; aber als Staat gegen fremde Staaten der verderblichste, gewaltsamste, herrschsüchtigste und kriegserregendste von allen.“ Kant.

„Wenn ganz Europa sich infolge englischer Ränke und Geldzahlungen rauft und zauft, sind die Engländer auf ihre eigene Sicherheit, auf Handelsvorteile, auf Beherrschung des Meeres und ein Weltmonopol in ihren Händen bedacht.“ Napoleon I.

Im Jahre 1852, also vor 63 Jahren, hat Graf Ficquelmont, bewogen durch die Einmischungen Englands in die Verhältnisse der österreichischen Kronlande Lombardo-Venetien und Ungarn, ein inhaltreiches Werk: „England, Lord Palmerston und der Kontinent“ der Öffentlichkeit übergeben.

In Fortsetzung dieser Arbeit des genannten österreichischen Diplomaten wird nun, veranlaßt durch das Auftreten Englands auf der Balkanhalbinsel in den Jahren 1908 bis 1909, in der hier vorliegenden Schrift der Versuch gemacht, das widerspruchsvolle Verhalten der englischen Politiker zu erklären und als Teil einer großzügigen Politik darzustellen, die ihrer riesenhaften, die Erde umspannenden, Interessen halber den europäischen Kontinent nicht zur Ruhe kommen läßt und ihn politisch, wirtschaftlich und finanziell zerrüttet.

Dieser insularischen Staatskunst gegenüber wird als Abwehr ein Friedensbund des Kontinents in Vorschlag gebracht.

*Mitteluropa! Dinge sind doch von Kammern „Mitteluropa“*